

Riesensprudel am Rhein

Geysir-Zentrum entsteht in Andernach – Vorbereitungen in der Endphase

August
den At-
bringen.
s Schiff
August
atlanti-
k in See.
Königin,
d Ham-
abstat-
wird am
rg fest-
Morgen
ber Sta-
en und
pton.
che Ab-
en wird
„Queen
d dient
afen für
mehi/bre

Der Kaltwasser-Geysir auf dem Namedyer Werth bei Andernach darf ab kommendem Jahr täglich Wasser spucken. Dann wird nämlich das neue Erlebniszentrum am Andernacher Rheinufer offiziell für Besucher geöffnet sein.

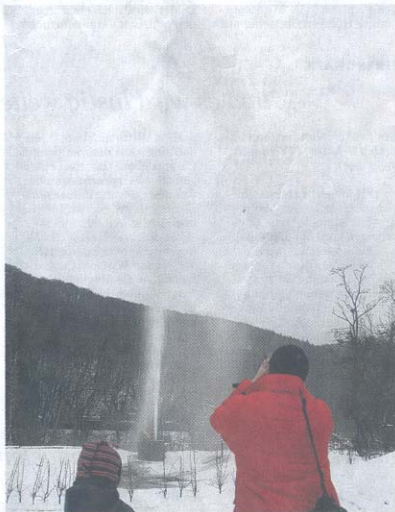
Von Christian Kirstges

Andernach. Kein Jahr mehr soll es dauern, bis der Kaltwasser-Geysir auf dem Namedyer Werth bei Andernach im Kreis Mayen-Koblenz regelmäßig für die Besucher sprudeln darf. Mit einer Fontäne von bis zu 60 Metern ist er der höchste seiner Art weltweit.

War er seit Juli 2006 nur an Wochenenden im Sommer für Besucher zugänglich – 2008 waren es rund 9000 – so soll er ab Frühling oder Sommer 2009 täglich Touristen und Einheimische anlocken. Wann das Erlebniszentrum am Andernacher Rheinufer offiziell öffnet, steht noch nicht fest, die Rede ist von Mai. Die städtischen Gremien legen den Termin im November fest.

In der 30 000-Einwohner-Stadt Andernach mischt sich in die Vorfreude auch Skepsis, und das nicht nur bei der Prognose, dass jährlich um die 100 000 Geysir-Touristen kommen werden. Vor allem beim rund 3,2 Millionen Euro teuren Erlebniszentrum, an dessen Kosten sich das Land und Kreis Mayen-Koblenz beteiligen, gehen die Meinungen auseinander.

Schließlich ist die Architektur des Gebäudes, für das im Juni Richtfest gefeiert wurde, recht ungewöhnlich. So ist derzeit nur eine Art großer Betonblock mit wenigen Fenstern, aber mit einer keilartigen Öffnung zu sehen, die das Haus gewissermaßen spaltet. Damit werden die vulkanischen Kräfte symbolisiert, die in der Region und beim Geysir wirken. Viele Bürger sind der Meinung,



Zuschauer beobachten auf dem Namedyer Werth bei Andernach die Wassersäule des mit bis zu 60 Metern weltweit größten Kaltwasser-Geysirs.

Foto: Archiv/dpa

dass sich das Gebäude nicht harmonisch in die mit Hotels bestückte Häuserzeile am Rheinufer einfügt. Die Stadt nimmt die Kritik gelassen, wie Oberbürgermeister Achim Hütten (SPD) bei einer Einwohnerversammlung demonstrierte.

Zu tun gibt es bis zur Eröffnung noch einiges. Dazu zählt nach Auskunft der städtischen Gesellschaft Geysir.info auch die überregionale Vermarktung, auf die bislang verzichtet wurde, da der Geysir nur provisorisch für die

Öffentlichkeit zugänglich war. Die Werbekampagne soll sich auf die Eröffnung des Dauerbetriebs konzentrieren. Das Erlebniszentrum, in dem der Innenausbau läuft, soll nach Aussage des Oberbürgermeisters im April fertig sein. Dann werden die Ausstellungsstücke aufgestellt.

Um das genaue Vorgehen zu besprechen, werden sich die Vertreter der Stadt in Berlin mit Experten des Studios Babelsberg, verantwortlich für die Exponate, treffen.

2400 Geschäfts-
Deutschland, Fr
Großbritannien, den
Kanada.

50 Petras reisen nach Petra

Amman. (dpa) Eine edere Marketing-Idee: 50 danische Touristinnen hat 50 Frauen mit dem Namen Petra eingeladen, die in der jordanischen Wüstentouristenstadt Petra reisen. Wie die Behörde mitteilte, werden die 50 Frauen am Mittwoch in Amman einreisen. Die Teilnehmerinnen wurden 29 Frauen aus Deutschland, neun aus Österreich und zwölf aus den Niederlanden ausgewählt. Die Reise dauert vom 16. bis 19. November. Die Teilnehmerinnen werden in Amman, Jordanien, den Ort Petra besuchen. Nach Angaben der Veranstalterinnen hatten sich rund 100 Frauen für die Reise beworben. Die Veranstalterinnen, die „Petra“ hatte die Reise bekanntgemacht.

Reiseboom: USA immer beliebter

Mainz. (dpa) In die USA reisen in diesem Jahr so viele Touristen wie in den Vorjahren. Mehr als 1,5 Millionen Touristen reisten im ersten Halbjahr nach den USA. In den ersten fünf Monaten dieses Jahres reisten 834 000 Bundesbürger nach den USA. Das waren 21,4 Prozent mehr als im ersten Halbjahr 2007, teilt das Visumzentrum in Mainz mit. In den ersten fünf Monaten dieses Jahres reisten 834 000 Bundesbürger nach den USA. Die Zahl der deutschen Touristen, die in den USA reisen, ist um 26,4 Prozent auf 266 000 gestiegen. Die Zahl der deutschen Touristen, die in den USA reisen, ist um 26,4 Prozent auf 266 000 gestiegen. Die Zahl der deutschen Touristen, die in den USA reisen, ist um 26,4 Prozent auf 266 000 gestiegen.

Seitengestaltung:

Martin Pfeil

t nicht

er Familie
Bundes-
hen. Er
auf San
ekam die
am Flug-
heckte,
: Sie war
José ge-
Tickets
büro.
r Famili-
das Um-
büro zu-
ro hätte
für hin-
wenigen
Flug
Rica ge-
terte er.
ders: Das
den nicht
ernetpor-
und die
San Jose
es in Costa
mehi/bre

er Familie
das Um-
büro zu-
ro hätte
für hin-
wenigen
Flug
Rica ge-
terte er.
ders: Das
den nicht
ernetpor-
und die
San Jose
es in Costa
mehi/bre